

51

Int. Cl.: E 06 b, 9/16

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



52

Deutsche Kl.: 37 d, 9/16

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 1 509 513

Aktenzeichen: P 15 09 513.3 (1 29141)

Anmeldetag: 8. Oktober 1965

Offenlegungstag: 6. November 1969

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: 6. Februar 1965

33

Land: Italien

31

Aktenzeichen: 2647-65

54

Bezeichnung: Obere Rolladenendleiste

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Industria Veneta Giesse-S. A. S., Bassanodel Grappa (Italien)

Vertreter: Polzer, Dipl.-Ing. Alfred, Patentanwalt, 3000 Hannover

72

Als Erfinder benannt: Servadio, Gianfranco, Bassano del Grappa, Vicenza (Italien)

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 17. 1. 1969

DT 1 509 513

ORIGINAL INSPECTED

• 10. 69 909 845/298

4/80

BEST AVAILABLE COPY

mein Zeichen: 0542 Pt

1509513

INDUSTRIA VENETA "GIESSE" - Soc. Acc. S.,
Bassano del Grappa (Vicenza), Italien,
Via Tabacco 32/34

Obere Rolladenendleiste

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Rolladenendleiste zu schaffen, deren Höhe im Vergleich zu derjenigen der normalen Leisten des Rollenpanzers relativ gering ist, und die darüber hinaus so ausgebildet ist, daß gefährliche Biegebeanspruchungen verhindert werden, auch soll ein einwandfreier Halt zwischen dem Befestigungsgurt und der Endleiste sichergestellt sein.

Die deutschen Gebrauchsmusterschriften 1 793 465, 1 794 400, 1 818 857 und die schweizerische Patentschrift 351 388 befassen sich mit Rolladenendleisten, welche mit der Aufwickelwelle unmittelbar verbunden sind; Befestigungsgurte sind also nicht zwischengeschaltet. Dies macht eine Verstärkung der Endleiste erforderlich und beschwört die Gefahr von Brüchen.

Neue Unterlagen (Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 Satz 3 des Änderungsges. v. 4. 8. 1987. - 2. -

909845/0298

BAD ORIGINAL

herauf. Auch besteht keinerlei Möglichkeit der Verstellung in waagerechter Richtung relativ zu der ersten normalen Leiste des Rolladenpanzers.

Bei der Anordnung nach der deutschen Gebrauchsmusterschrift 1 311 215 ist die Höhe der Endleiste gleich, wenn nicht sogar größer als diejenige der ersten Leiste eines normalen Rolladenpanzers. Hierdurch wird die Gefahr eines Bruches heraufbeschworen; darüber hinaus wird die Endleiste beim Aufwickeln auf die Aufwickelwelle erhöhten Beanspruchungen, insbesondere Biegebeanspruchungen unterworfen, wodurch die bereits bestehende Bruchgefahr noch erhöht wird. Darüber hinaus fehlt ein fester Halt des Befestigungsgurtes, so daß namentlich am Befestigungspunkt dieses Gurtes mit Brüchen oder Rissen zu rechnen ist.

Es ist bekannt, die Gurte, welche das Rollo mit der Aufwickelstange verbinden, durch Schlitze hindurchzuführen, die in die obere Endleiste des Rollos eingearbeitet sind.

Zu diesem Zwecke werden sehr häufig die Belichtungs- und Belüftungsschlitze verwendet, welche in diesen Leisten vorgesehen sind. Diese besondere Anordnung hat den Nachteil, daß infolge der scharfen Kanten der Fenster die Möglichkeit besteht, daß diese Gurte während des Gebrauches angeschnitten werden.

Auch kann die aus Kunststoff bestehende Endleiste sehr leicht brechen, nämlich dann, wenn vergleichsweise großflächige Rollos verwendet werden.

Um das äußere Ende der Leiste zu verstärken, wird sehr häufig in den durchgehenden Haken, welcher das obere gekrümmte Ende der Leiste bildet, ein Rundeisen eingeführt, das gleichwohl die Möglichkeit eines Bruches der Leiste, insbesondere im Falle eines Rollorisses, nicht ausschließt.

Die Erfindung kennzeichnet sich dadurch, daß die Endleiste einen rippenförmigen Teil mit einer im Querschnitt kreisförmigen Verdickung und innen liegende Aussparungen besitzt, in welche die Befestigungsgurte eingreifen, daß ein in der Mitte liegender kurzer Steg mit ebenen und parallelen Seitenflächen und zwei unteren Schenkeln vorgesehen sind, welche letztere einen die Form eines auf dem Kopf stehenden U aufweisenden Kanals bilden, und daß der eine Schenkel rechtwinklig abgebogen ist und in einem in das Innere dieses Kanals weisenden Haken endet, welcher von der ersten Leiste des Rolladenpanzers hintergriffen wird.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind in den Steg der Leiste vorzugsweise rechteckige Aussparungen eingearbeitet, in welche die Hängegurte des Rollos eingehängt werden, welche das Rollo mit der Stange des Rollos verbinden.

Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Endleiste ist nachstehend anhand der Zeichnung noch etwas ausführlicher erläutert. In dieser zeigen in rein schematischer Weise:

Fig. 1 einen senkrechten Schnitt durch die erfindungsgemäße Endleiste,

Fig. 2 einen senkrechten Schnitt durch den oberen Teil des Rollos, mit welchem die erfindungsgemäße Endleiste verbunden wird,

Fig. 3 eine vordere Teilansicht der Anordnung nach Fig. 2.

Die erfindungsgemäße Endleiste besitzt an ihrem oberen Ende eine vorzugsweise kreisrunde Verdickung a, welche gegebenenfalls in Längsrichtung durchbohrt ist. Diese Leiste weist ferner einen festen Steg b mit ebenen und parallel zueinander

liegenden Flächen auf, wobei sich das untere äußere Ende in Form eines auf dem Kopf stehenden U nach unten zu öffnet.

Der eine Schenkel c des U-förmigen Kanales ist geradlinig ausgebildet, während der andere Schenkel d unten rechtwinklig abgebogen ist und im Inneren des U-förmigen Kanales einen lockenförmigen Haken e aufweist. In diesen lockenförmigen Haken e greift die erste Leiste des Rollos ein. In den Steg b der Endleiste sind Aussparungen f eingearbeitet (Fig. 3), in welche die zur Befestigung des Rollos mit der Stange h erforderlichen Gurte g (Fig. 2) eingeführt werden.

Der Gurt g legt sich deshalb an den Aussenumfang der Verdickung a in vollkommener Weise an.

Andererseits ist der in der Mitte liegende Steg b der Leiste hinreichend kräftig ausgeführt, um sicherzustellen, daß dieser Steg b, welcher mit der Verdickung a ein einheitliches Ganzes bildet, der Endleiste eine ausreichende Festigkeit verleiht, so daß auch erhöhte Kräfte und Belastungen aufgenommen werden können.

Ein weiterer Vorteil der erfindungsgemäßen Anordnung liegt darin, daß die Zugkraft auf die gesamte Länge des ersten Gliedes i des Rollos gleichmäßig verteilt und nicht auf einige wenige Punkte konzentriert wird.

Die am Ende liegende Zunge des Gliedes i wird daher gleichzeitig beansprucht, wodurch die Möglichkeit eines Bruches auch im Falle ruckartiger Beanspruchungen mit Sicherheit ausgeschlossen wird.

Es ist klar, daß der Erfindungsgedanke durch die in der Beschreibung erläuterte und in der Zeichnung dargestellte Ausführungsform keineswegs erschöpft ist. Es sind vielmehr noch weitere praktische Verwirklichungsformen möglich und denkbar,

1509513

- 5 -

ohne daß hierdurch der Rahmen der Grundkonzeption gesprengt wird.

- Patentansprüche -

909845/0298

BAD ORIGINAL

Patentansprüche

1. Obere Rolladenendleiste zur Aufnahme der ersten normalen Leiste des Rolladenpanzers, wobei die Rolladenendleiste zur Verbindung von auf die Aufwickelwelle aufwickelbaren Befestigungsgurten dient, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß die Endleiste einen rippenförmigen Teil mit einer im Querschnitt kreisförmigen Verdickung (a) und innen liegende Aussparungen (f) besitzt, in welche die Befestigungsgurte (g) eingreifen, daß ein in der Mitte liegender, kurzer Steg (b) mit ebenen und parallelen Seitenflächen und zwei unteren Schenkeln (c, d) vorgesehen sind, welche letztere einen die Form eines auf dem Kopf stehenden U aufweisenden Kanals bilden, und daß der eine Schenkel (d) rechtwinklig abgebogen ist und in einem in das Innere dieses Kanals weisenden Haken (e) endet, welcher von der ersten Leiste des Rolladenpanzers hintergriffen wird.
2. Endleiste nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß in den Steg (b) der Leiste vorzugsweise rechteckige Aussparungen (f) eingearbeitet sind, in welche die Hängegurte (g) des Rollos eingehängt werden, welche das Rollo mit der Stange (h) des Rollos verbinden.

BAD ORIGINAL

909845/0298

-4-

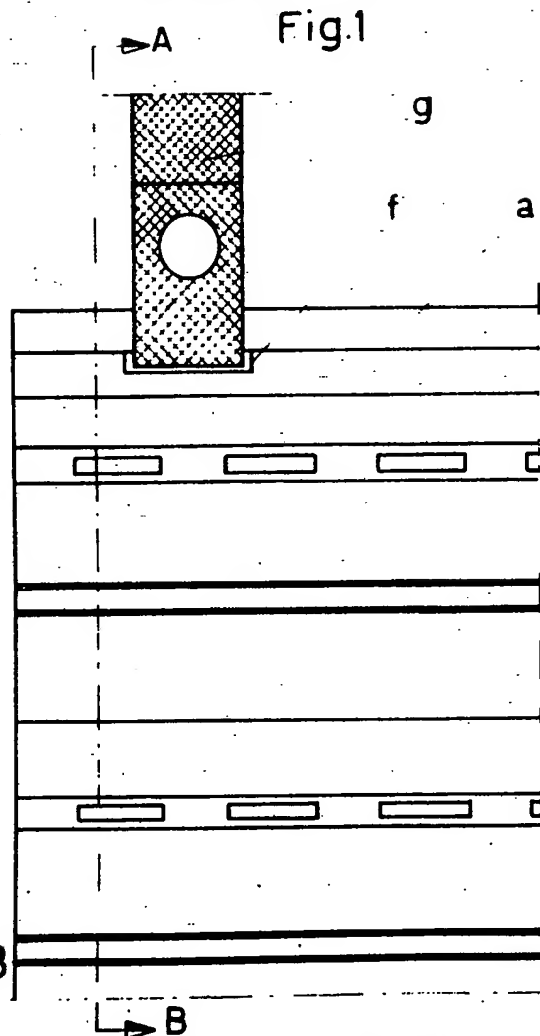
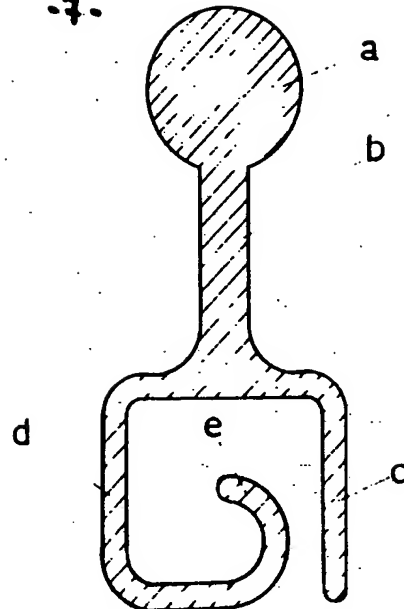
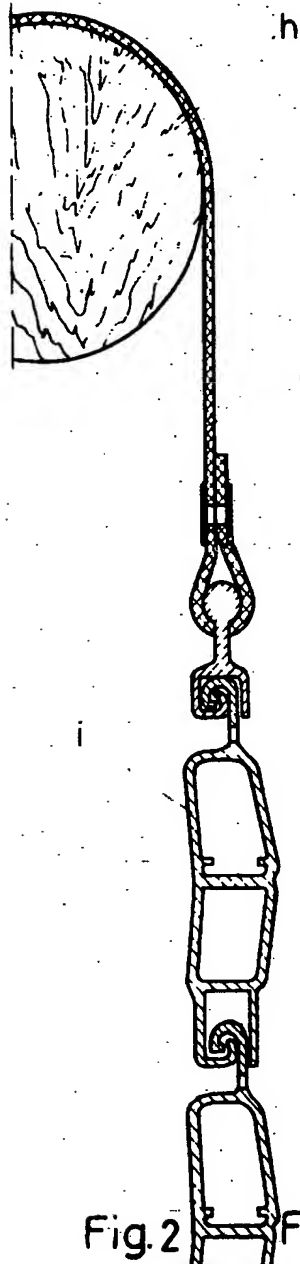


Fig. 2 Fig. 3

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ **BLACK BORDERS**

☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☐ **FADED TEXT OR DRAWING**

☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.